

Belladonna - Tollkirsche

Bild: Wikimedia Common, [Rüdiger Kratz](#), St. Ingbert

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht? —
Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig mit Kron' und Schweif? —
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif. —

„Du liebes Kind, komm, geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel' ich mit dir;
Manch' bunte Blumen sind an dem Strand,
Meine Mutter hat manch gülden Gewand.“ —

Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
Was Erlenkönig mir leise verspricht? —
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;
In dürren Blättern säuselt der Wind. —

„Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn?
Meine Töchter sollen dich warten schön;
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.“ —

Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düstern Ort? —
Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau:
Es scheinen die alten Weiden so grau. —

„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;
Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.“ —
Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids getan! —

Dem Vater grauset's; er reitet geschwind,
Er hält in Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Mühe und Not;
In seinen Armen das Kind war tot. (Erlkönig, J.W.Goethe)

Todeslust statt Fruchtbarkeit

Wie das Erlkönig - Gedicht ausdrückt, hängt die Belladonna fest zwischen dem Reich der Lebenden und dem der Toten wie kein anderes Nachtschattengewächs, ja, wie keine andere Pflanze. Eben noch war der Junge fruchtbares Wachstum, voller Lust sich zu erweitern, dazulernen, dann wird abrupt jedes Wachstum abgeschnitten und es gilt nur noch die dunkle Blüte bis zur schwarzen Frucht. Die Blüte steht für die Erlkönig - Stimmung. Wo die Blüte sonst ins Leben, in die Fruchtbarkeit führt, führt sie hier in den Tod. Denn die schwarze Frucht ist nichts als Tod. Und die Blüte spielt mit diesem Zustand: In das dunkle Violett (Farbe der Transformation, Übergänge, auch Trauer, Karfreitag) mischt sich das Grün der Blätter. Ein Kind im Belladonna Fieber ist im Delirium, als Eltern macht es uns Angst, denn wir wissen nicht, in welchem Reich es wirklich sich befindet. Die Wahrheit ist: Es befindet sich exakt zwischen den Reichen. Was uns Angst macht: Das Kind scheint eine LUST daran zu haben, weniger im akuten Fieber, vielmehr wenn es das Mittel konstituionell braucht. Belladonna ist ein Mittel für Menschen die mit dem Tod spielen wollen, die gefährliche Situationen herbeirufen, sich selbst verletzen. Denn nur dann fühlen sie sich lustvoll und lebendig. Rudolf Steiner schloss m.M. zu Recht aus dem abrupten Wechsel von Wachstum - zu Blühimpuls, dass sie bei Epilepsie helfen kann. Wenn ein Mensch starke Vitalkräfte in sich trägt, die zu schnell in den Sinnespol, das Nervensystem, wofür auch das Gift der Tollkirsche steht umgewandelt werden. Das überfordert das Nervensystem, es entlädt sich in Form der Epilepsie.

Der Gegenpol Bryophyllum : Wie fruchtbar man sein kann



<http://piqs.de/fotos/188146.html>, Fotograf Jürgen Laufer

Diese Pflanze, das Brutblatt, gibt es auch als sehr günstige Zimmerpflanze. Es ist vielleicht die einzige Zimmerpflanze, die es NICHT im Blumengeschäft zu kaufen gibt. Denn sie vermehrt sich so schnell, dass die Pflanzen fast ausschließlich unter der Hand weitergegeben werden. Eine bekanntere Sorte ist die käufliche Kalanchoe. Was hier auf dem Bild wie Frösche aussieht (die ja auch für Fruchtbarkeit stehen) sind kleine Keimlinge, die sich direkt auf dem Blatt bilden. Wo bei der Tollkirsche das Wachstum an den Tod geknüpft ist, verknüpft das Brutblatt Wachstum an weiteres Wachstum und Fruchtbarkeit. Hieraus lässt sich schon schließen: Echte Fruchtbarkeit ist nicht käuflich, man bekommt sie vom Leben geschenkt. Das Wachstum entsteht aus sich selbst heraus, und ist unabhängig von äußeren Umständen, eben auch materiellen Umständen. Wie es bei Hesses "Stufen" heißt:

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend

*Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegenenden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!*

Es geht darum weiter zu gehen, zu wachsen. Das macht das Brutblatt zur Vollendung. Die Tollkirsche zeigt uns unsere Wachstumswiderstände. Wie in der anthrop. Medizin Brutblatt und Belladonna eingesetzt werden ist ausreichend beschrieben. Ich möchte hier nur beschreiben, wie ich mit den Pflanzen arbeite, meine Sicht darstellen. Meiner Meinung nach ist es hilfreich, bei Menschen, bei denen nichts vorangeht, mit Todessehnsucht, vielen Ängsten, Selbsterstörung kurzzeitig wohl dosiert Belladonna zu geben. Nach dem Ähnlichkeitsprinzip wird so ihr Sabotagemuster durchschaut. Anschließend gebe ich ihnen für längere Zeit Bryophyllum.



Wikimedia Common, [Rüdiger Kratz](#), St. Ingbert

Anwendungsgebiete:

- Nein zum Leben, oder JEIN
- nervöse Erschöpfungszustände
- akutes Fieber, fiebrige Zustände, alle Entzündungen mit starker RÖTUNG (Rachen, Ohr, Grippe)
- Epilepsieformen
- überemotionalität, alles kocht, zu heiß, überreizt
- kindliche Ängste und Alpträume: Bettnässen, nächtliche Schrecken

Anwendung

in Absprache mit Arzt oder Heilpraktiker

- Homöopathisch

- Blütenessenz

- Spagyrisch

Achtung! In Urtinktur oder die Beeren sind giftig!!



Wikimedia Common, Rudiger Kratz, St. Ingbert